

Elterngespräch als Fachlehrkraft vor KL "verheimlichen"?

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 28. Juni 2017 15:09

Zitat von Schantalle

Die Frage ist, ob man sich überhaupt in die Bredouille bringen muss, etwas für sich behalten zu müssen. Ich hab wahrlich kein gutes Verhältnis zu einzelnen KollegInnen, die mit meinem Kind zu tun haben. Trotz alledem (oder gerade deswegen) würde ich niemals dem einen erzählen, was der andere auf keinen Fall wissen sollte. Das ergibt keinen Sinn.

Und ob sie Schwierigkeiten zugibt weiß zum jetzigen Zeitpunkt niemand. Ich verspreche Kindern ggü. auch nicht vorher, dass ich alles für mich behalten kann (wenn es um Kindeswohlgefährdung geht beispielsweise). Ich persönlich finde es unprofessionell sich auf solch eine Forderung einzulassen, v.a. wenn es von dem heimlichen Gefühl begleitet wird, selbst besser, vertrauenswürdiger oder beliebter zu sein als der Kollege. Ich unterstelle das der TE nicht, über Motive klar werden sollte man sich aber immer.

Genau an der Stelle bin ich nämlich auch ins Stocken geraten. Ist ja schön und gut, dass die Mutter allein mit mir sprechen will, aber ich möchte nicht Teil irgendeiner Geheimniskrämerei werden.

Ich habe mich heute Mittag noch mal ans Telefon gehängt und betont, dass ich finde, dass die KL auch eingebunden werden sollte. Die Mutter war einverstanden, dass ich die KL über das Gespräch informiere und diese auch dazu einladen werde.

Naja, etwas kryptisch finde ich das nach wie vor. Wir werden sehen, was da rauskommt.

Danke auf jeden Fall für eure Einschätzungen. Es beruhigt schon ungemein, wenn andere Leute das ähnlich sehen, wie ich selbst 😊